

Schlager der Woche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 51

PDF erstellt am: **21.07.2024**

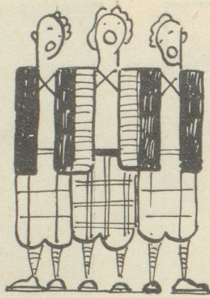
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Schlager der Woche



Lieber Nebelspalter!
Nebstehend mein Schlager der Woche.
Blöder kann ich nicht! W. B.

Blöder kann er nicht. Dabei schreibt er eines der sinnvollsten Gedichte des zwanzigsten Jahrhunderts. Es ist ein Elend. Wir erhalten einfach keine Schlager-Schlager! Wohl kommen alle Tage ein halbes Dutzend sogenannte Schlager, aber alles sinnvolles Zeug. Keine Schlager die die echten Schlager punkto Blödheit schlagen. Keine Schlager-Schlager. Wir sagen Ihnen: Die Menschen sind gar nicht so dumm, wie es immer heisst. Wirklich überzeugender Blödsinn ist auf alle Fälle selten. Es ist wirklich ein Elend!

Wiegenlied Valse Boston

Baby, nimm den Finger aus der Nase,
Baby, gib dem Opa einen Kuss —
Auf dem Saatfeld springt ein weisser Hase,
An der Ecke steht ein Omnibus ...
In dem Omnibus sitzt Deine Base —
Baby, nimm den Finger aus der Nase!

Deine Base, Kind, das musst Du wissen,
Hat ein Haus am Guadalquivir —
Baby, leg die Hände auf das Kissen! —
Deine Base kommt jetzt her zu Dir.
Hörst Du schon den Bus in unsrer Strasse?
Baby, nimm den Finger aus der Nase!

Deine Base bringt Dir schöne Sachen,
Horch, sie kommt! Schon ist sie auf dem Gang!
— Kind, Du sollst das doch nicht immer machen! —
Schon bläst der Trompeter zum Empfang!
O Trompeter! Blase, blase, blase!
Baby, nimm den Finger aus der Nase!

Walter Bernays

Ein Professor hatte vergessen einen Brief zu frankieren, den er einem Kollegen geschrieben und persönlich zur Post getragen hatte. Auf dem Heimweg kam ihm seine Unterlas-

sung zum Bewusstsein und er kehrte um, damit er den Fehler gutmache. In einer Papeterie kaufte er ein grosses gelbes Couvert und ersuchte dann den Schalterbeamten, ihm den un-

frankierten Brief wieder auszuhändigen. Hierauf schrieb er auf die Rückseite des letztern: «Lieber Kollege, meine Vergesslichkeit hat mir wieder arg mitgespielt: ich vergass den Brief zu frankieren. Damit Sie nun nicht zu Schaden kommen, lege ich Ihnen für 40 Cts. den Betrag des Strafportos, Marken bei und bitte um Entschuldigung.» — Nachdem er die 40er-Marke angeheftet hatte, steckte er den Brief in das grosse Couvert, frankiert dieses mit 20 Cts. und warf es ein. Beruhigt trat er nun seinen Heimweg an. -y-



Börse bewegt.

A. Erbach

Guter Rat.

«Du schreibst ja noch immer so viel Gedichte», sagt ein Freund zum jungen Dichter, «kannst Du Dich nicht endlich selbständig machen?»

«Wie meinst Du das?» erkundigt sich der Dichter neugierig.

«Sehr einfach», meint der Freund, «Du kaufst Dir einen eigenen Papierkorb.»

Von der Löwenjagd.

Mummenschanz hat geschäftlich 14 Tage in Kapstadt zu tun gehabt, was

Ein ganzes Lager Schlager,

Ist unser Schlager-Lager.
Wer gern 'nen Schlager hätte,
Besuch die Lagerstätte

in Platten aller Marken
vom Pianohaus Wohlfahrt
Zürich 2, Beethovenstr. 49.